



Die Johanniter in Berlin und Brandenburg

Juni/21

Freiwilligendienste

Berufserfahrungen sammeln

Berlin / Nach den Prüfungen haben die meisten Schülerinnen und Schüler den Kopf frei, um über ihre Zukunft nachzudenken. Für alle, die sich bisher noch nicht für ein Studium oder eine Ausbildung entscheiden konnten, ist ein Freiwilligendienst eine prima Möglichkeit. Ein Freiwilliges Soziales Jahr – kurz FSJ – oder ein Engagement im Bundesfreiwilligendienst (BFD) ermöglichen es, praktische Erfahrungen in den sozialen Bereichen der Johanniter zu sammeln. Die Rahmenbedingungen sind gleich: Beide Arten des Engagements laufen in der Regel über zwölf Monate. Es gibt keine festen Einstellungstermine. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Ein Schnuppertag ist eine gute Möglichkeit, um auszutesten,

ob das Einsatzfeld das Richtige ist. Freiwillig heißt nicht umsonst: Neben einem Taschengeld und 29 Tagen Urlaub, ist die Tätigkeit sozialversichert. Mit einem Fahrtkostenzuschuss können Freiwillige ein Abo-Ticket im Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg erwerben und sind somit mobil. Am Ende des Dienstes gibt es ein qualifiziertes Zeugnis. Die Rückmeldungen von Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen bestätigen: Der Einsatz für andere und die praktischen Erfahrungen durch einen Freiwilligendienst sind oft der Türöffner zu einem Ausbildungs- oder Studienplatz.

Weiter auf Seite 2

Eine Erfahrung fürs Leben

Rund 60 Freiwillige unterstützen täglich die sozialen und karitativen Aufgaben der Johanniter-Unfall-Hilfe in Berlin und Brandenburg. In allen sechs Regionalverbänden kann jederzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert werden. Hier einige Stimmen:

Lucas Korte, Regionalverband Nordbrandenburg:

Nach dem Abitur begann der 19-Jährige ein FSJ. Hauptsächlich ist er im Pflegedienst im Einsatz. „Die aktuelle Corona-Situation hat mir auch ermöglicht, im Bereich des mobilen Testens und in unseren Schnellteststationen in Eberswalde und Bernau mitzuhelfen. Das ist eine sehr bereichernde Erfahrung.“



Leonie Pohle, Regionalverband Oderland-Spree:

„Ich wollte eine Auszeit vom Lernen nach dem Abi und fand im Freiwilligen Sozialen Jahr den passenden Ausgleich“, sagt die 20-Jährige, die als Schulbegleiterin an der Lenne-Grundschule in Frankfurt (Oder) tätig ist. „Mir gefällt die Arbeit mit Kindern und das Vertrauen, das sie zu mir entwickelt haben.“



Laura Boigk, Regionalverband Südbrandenburg:

„Ich freue mich auf jeden Tag im Büro mit meinem Team. Das FSJ ist eine tolle Empfehlung für jeden, der sich in seiner Berufswahl unsi-



cher ist“, berichtet Laura aus eigener Erfahrung. Derzeit ist die 20-Jährige im Bereich Notrudienste tätig, ab September beginnt sie eine Ausbildung zur Straßenbauerin.

Melina Oelmann, Regionalverband Berlin:

Die 19-Jährige wollte nach dem Abitur im Ausland arbeiten, doch dann kam Corona. Deshalb absolviert Melanie ein FSJ im Ausbildungszentrum, seit Ende Dezember 2020 arbeitet sie im Impfzentrum Velodrom. „Das Beste sind die Kolleginnen und Kollegen und dass man sich persönlich und charakterlich weiterentwickelt.“ Demnächst möchte Melanie eine Ausbildung als Notfallsanitäterin bei den Johannitern absolvieren.



Marc Aurelius Voß, Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming:

„Beim Gedanken an ein Studium nach dem Abitur stieß ich auf die Stelle als FSJ'ler in der Kita Wilhelmshorst. Durch die Arbeit mit den Kollegen, Kindern und Eltern wurde mir mit der Zeit klar, dass ich weitermachen will. Somit entschied ich mich für eine Ausbildung als Erzieher ab diesem Sommer“, erzählt der 20-Jährige.



Otis Göbler, Regionalverband Brandenburg-Nordwest:

Nach dem Abi entschied sich Otis für ein FSJ im Fahrdienst. Hier hat sich für ihn das Berufsziel zum Notfallsanitäter ergeben. „Diese Ausbildung möchte ich nun bei den Johannitern machen“, so der 19-Jährige. „Mittlerweile bin ich auch in der Pandemiebekämpfung tätig.“



Vielen Dank an alle, die bei den Johannitern ein FSJ absolvieren: Ihr leistet einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft!



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Berlin/Brandenburg
Berner Straße 2-3, 12205 Berlin
Tel. 030 816901-0, Fax 030 816901-703
info.bb@johanniter.de

Redaktion / Grit Schreck (verantwortlich),
Angela Wirths (Seiten 6-7)

Redaktionsschluss / 30. April 2021

Layout / ARTWORK Werbeagentur
info@artwork-hannover.de

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde
die männliche Sprachform gewählt.
Alle personenbezogenen Aussagen gelten für alle
Geschlechter gleichermaßen.

Gemeinschaftsraum

Für das Wir-Gefühl im Ehrenamt

Brandenburg an der Havel / Die Johanniter haben ihren ehrenamtlich Mitarbeitenden in Brandenburg an der Havel neue Räume zur Verfügung gestellt. In einem ehemaligen Garagenkomplex neben der Regionalgeschäftsstelle wurden ein Versorgungsraum mit Umkleidemöglichkeiten, Duschen und WCs sowie ein Aufenthaltsraum mit Küche und Sitzgruppe eingerichtet. Die neuen Räume dienen als Rückzugsort vor und nach Einsätzen, Ausbildungsabenden und anderen gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Der moderne Umkleideraum wird künftig überwiegend vom Katastrophenschutz, dem Sanitätsdienst und der Motorradstaffel genutzt.



Personalie

Steffen Kirchner neu im Regionalvorstand

Brandenburg an der Havel / Steffen Kirchner ist am 1. Februar zum hauptamtlichen Mitglied des Regionalvorstandes Brandenburg-Nordwest ernannt worden. Er folgt auf Angelika Steckler-Meltendorf, die nach 30 Jahren bei den Johannitern in den Vorruhestand geht. Gemeinsam mit Dr. Rüdiger Freiherr von Schnurbein, ehrenamtliches Mitglied des Regionalvorstandes, leitet Steffen Kirchner nun den Verband, der für Brandenburg an der Havel sowie die Landkreise Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz zuständig ist.

Der 36-jährige Familienvater ist seit 2006 ehren- sowie hauptamtlich für die Johanniter im Nordwesten Brandenburgs tätig. Dort absolvierte er zuerst seinen Zivildienst beim Fahrdienst und anschließend noch ein Freiwilliges Soziales Jahr. Kirchner lernte die verschiedenen sozialen Bereiche der Hilfsorganisation kennen, bevor er 2016 zum Vorstandsassistenten avancierte. Der gebürtige Brandenburger freut sich, „den Regionalverband in all seinen Facetten voranzutreiben“.

In den fünf Jahren ihres Wirkens im Regionalvorstand konnte Angelika Steckler-Meltendorf viele Projekte für Kinder, Jugendliche und Senioren im Havelland umsetzen. Künftig unterstützt sie mit ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz den Landesverband Berlin/Brandenburg im Projektmanagement. Wir bedanken uns bei ihr für mehr als 30 Jahre unermüdliches Engagement!



Rufbus

Mobil in Oderland-Spree

Storkow/Schöneiche / In Zusammenarbeit mit der Stadt bieten die Johanniter seit Januar einen Rufbus für Storkower Bürgerinnen und Bürger an: Nach Voranmeldung werden die Fahrgäste von zu Hause abgeholt und mit dem Rufbus zu örtlichen Einkaufsmöglichkeiten oder Dienstleistungen gebracht. Der Rufbus kann montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr genutzt werden, eine Stadtfahrt (hin und zurück) kostet 5 Euro. Für Strecken außerhalb werden 50 Cent je Kilometer fällig.

In der Gemeinde Schöneiche gibt es mit dem „SchöneicheBus“ seit März auch wieder ein Fahrdienstangebot für ältere und mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger. An drei Tagen in der Woche werden dort nach einem festen Tourenplan mit konkreten Abfahrtszeiten verschiedene Ziele angesteuert. Der Eigenanteil an den Fahrtkosten beträgt 5 Euro für die Hin- und Rückfahrt innerorts und 10 Euro bei Hin- und Rückfahrten in die Nachbarorte.



Anmeldungen

- **Storkow** (1 bis 2 Tage vor Wunschtermin) werktags zwischen 8 und 14 Uhr unter Tel. 03363 1 72066.
- **Schöneiche** (bis spätestens 15 Uhr am Vortag) werktags von 8 bis 15 Uhr unter Tel. 030 31 16621 77.

E-Mobilität

Erster Stromer im Krankentransport

Bindow / Für einen dreimonatigen Testlauf haben die Johanniter seit März den ersten komplett elektrischen Krankentransportwagen im Einsatz. Stationiert an der Rettungswache Bindow im Landkreis Dahme-Spreewald,

wird das E-Fahrzeug seither ausschließlich für den qualifizierten Krankentransport und nicht in der Notfallrettung eingesetzt.

Mit einer Reichweite von bis zu maximal 120 Kilometern kann das Fahrzeug auf Basis eines Mercedes-Benz eSprinters bis zu acht Stunden am Tag betrieben werden. Für Fernfahrten steht ein herkömmlicher Krankentransportwagen in der Rettungswache Bindow bereit.

Eine dreimonatige Testphase erlaubt es, das von den Spezialisten von „Ambulanz Mobile“ ausgestattete Fahrzeug zu überprüfen und in verschiedenen Nutzungsszenarien zu erproben. Die neuen E-Fahrzeuge sind besonders für den innerstädtischen Krankentransport geeignet, da jeder Bremsvorgang dafür sorgt, dass Energie zurückgewonnen wird.



Beschwerdestelle Johanniter kümmern sich

Berlin / Um die Lebensbedingungen von geflüchteten Menschen zu verbessern und ihr Ankommen in Berlin zu erleichtern, benötigt die Senatsverwaltung für Integration vielschichtige Einblicke in die Lebenswelten der Menschen, die Flucht, Not und Leid auf ihrem Weg nach Deutschland erfahren haben. Diese Aufgabe erfüllt nun die Berliner unabhängige Beschwerdestelle (BuBs), die in der Hauptstadt im Februar an den Start gegangen ist. Die Berliner Johanniter haben in einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für die Trägerschaft erhalten. Projektziel ist die Verbesserung der Lebenssituation von Geflüchteten in den Unterkünften des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten

(LAF). Somit wird auf Landesebene eine Anlaufstelle für Beschwerden und Kritiken von geflüchteten Menschen geschaffen. Diese können Missstände in ihrer Muttersprache melden. Für die aufsuchende Arbeit in den Unterkünften wurde ein interdisziplinäres, mehrsprachiges Team eingestellt, das die Beschwerden an die Berliner Verwaltung weiterleitet. Hinweise werden auch per Telefon, E-Mail, über das Kontaktformular auf der Website www.bubs.berlin oder per Videocall entgegengenommen – alles auf Wunsch auch völlig anonym. Des Weiteren können unter Tel. 030 816901-2570 Gesprächstermine in der Beschwerdestelle in der Donaustraße 78 in Berlin vereinbart werden.



Impfzentren Havelland Organisiert durch Landkreis und Johanniter

Falkensee/Rathenow / Für das am 1. April an den Start gegangene Impfzentrum in Falkensee haben die Johanniter im Regionalverband Brandenburg-Nordwest die operative Leitung übernommen. Ursprünglich war für das Havelland kein Impfzentrum vorgesehen. Im Januar bot sich dem Kreis jedoch die Möglichkeit, in der Stadthalle Falkensee ein solches einzurichten. Anders als in den elf Impfzentren des Landes, war für die Organisation nicht die Kassenärztliche Vereinigung (KVBB) verantwortlich. Diese hat der Landkreis selbst übernommen. Ein weiteres Impfzentrum ist am 14. April in Rathenow unter Leitung der Johanniter an den Start gegangen. In der Havellandhalle wird seither werktags von 10 bis 19 Uhr in vier Impfstraßen gearbeitet.

Termine in beiden Einrichtungen können über die allgemeine Hotline mit der Telefonnummer 116 117 und online über die Internetseite www.impfterminservice.de gebucht werden.

Bei der Arbeit werden die Johanniter und der Landkreis von der Bundeswehr und Ärzten aus der Umgebung unterstützt.



Wir retten Leben.

Eine gute Ausbildung ist Voraussetzung. Auch die Bee Gees helfen mit.

Wer gelernt hat, im Notfall einzugreifen, schenkt Hoffnung und Sicherheit. Ein beherzter 15-Jähriger hat so im vergangenen Jahr gezeigt, was er gelernt hat. Nach einem Motorradunfall leistete er kompetent Erste Hilfe, während Erwachsene ratlos danebenstanden. Der Jugendliche ist Schulsanitäter der Johanniter in Potsdam und weiß, worauf es im Notfall ankommt – in der Schule, zu Hause oder unterwegs.

Mal Hand aufs Herz: Wissen Sie aus dem Stegreif, in welchem Rhythmus Herzdruckmassage

und Beatmung im Ernstfall erfolgen? Die Lösung lautet: 30 x drücken & 2 x beatmen. Der Song „Stayin' Alive“ von den Bee Gees hilft, bei der Herzdruckmassage im richtigen Rhythmus zu bleiben.

Ganz einfach. Genau das aber will gelernt sein.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe legt Wert auf gut ausgebildete Schulsanitäter. Dabei sind die so wichtigen Kompetenzen, wie soziales und verantwortungsvolles Handeln, prägend für



Fotos: Johanniter/Matthias Lillge (1), Johanniter/Lucy Thiermann



Unterstützen Sie unseren **Schulsanitätsdienst**

das zukünftige private und berufliche Leben. Ebenso wichtig ist das Lernen von Verantwortung für sich selbst und andere. Menschen in Not zu helfen, ist schon seit vielen Jahrhunderten die karitative Tradition der Johanniter. Heute lernen die Jugendlichen im Schulsanitätsdienst neben der fachlichen Qualifikation auch Teamgeist und die Stärke, sich aufeinander verlassen zu können.

So reifen junge Experten heran. Sie werden sich bei wichtigen Einsätzen im Alltag beweisen

können. Wer Erste Hilfe benötigt, erfährt schnell und kompetent medizinische Hilfe. Denn im Notfall zählt jede Minute.

Professionelle Ausbildung und Ausstattung sind nur möglich mit einer sicheren finanziellen Basis. Das gilt besonders in der Zeit wieder geöffneter Schulen.

Wir bitten Sie, sich an dieser lebenswichtigen Bildungsaufgabe finanziell zu beteiligen. Denn eine staatliche Unterstützung gibt es nicht.

Damit wir in Notfällen sicher und erfolgreich helfen können. Kompetent – immer wenn's drauf ankommt.



Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Bitte nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger oder folgende Kontodaten für Ihr Engagement:

**Spendenkonto für die Johanniter
in Berlin und Brandenburg**

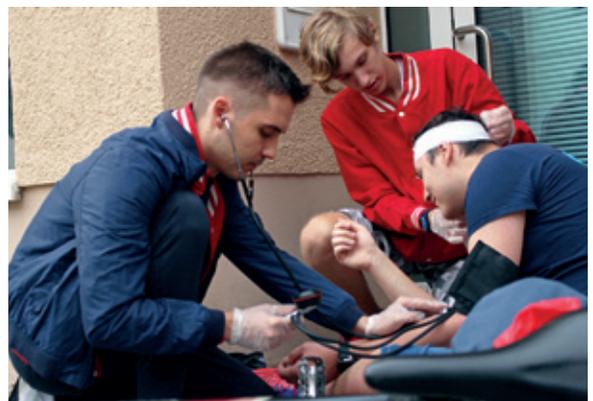
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE45 3702 0500 0004 3230 00

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Rettung

Regelmäßige Aus- und Weiterbildung gehören, wie hier in Wriezen, für die Schulsanitäter fest dazu. Die Realistische Unfalldarstellung unterstützt, die Hilfe bei Verletzungsszenarien so praxisnah wie möglich zu trainieren.



Schulsanitäter übernehmen bei Unfällen auf dem Schulgelände die Erstversorgung bis der Rettungswagen eintrifft.

Landesverband Berlin/Brandenburg

● Berner Straße 2-3
12205 **Berlin**
Tel. 030 816901-0
Fax 030 816901-703
info.bb@johanniter.de
www.johanniter.de/bb

Spendenkonto
IBAN: DE45 3702 0500
0004 3230 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 32 33 800



Regionalverbände (RV)

1 / RV Brandenburg-Nordwest

Warschauer Straße 17
14772 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381 701017
Fax 03381 701270
rv.brnw@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-brnw

2 / RV Nordbrandenburg

Kupferhammerweg 30
16225 Eberswalde
Tel. 03334 386660-18
Fax 03334 386660-25
rv.nbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-nbrb

3 / RV Oderland-Spree

Heinrich-Hildebrand-Str. 20b
15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 40123-40
Fax 0335 40123-49
rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls

4 / RV Südbrandenburg

Werner-Seelenbinder-Ring 44
03048 Cottbus
Tel. 0355 47746-0
Fax 0355 47746-200
rv.sbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-sbrb

5 / RV Potsdam-Mittelmark-Fläming

Tuchmacherstraße 49
14482 Potsdam
Tel. 0331 27579-0
Fax 0331 27579-11
rv.pmf@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-pmf

6 / RV Berlin

Berner Straße 2-3
12205 Berlin
Tel. 030 816901-0
Fax 030 816901-705
rv.berlin@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-berlin



Freiwillig bei den Johannitern

Chance auf Berufseinstieg

Die Schule ist geschafft: Aber wie geht's weiter? Dein Berufswunsch steht noch nicht fest? Du möchtest Dich sozial engagieren? Dann bist Du bei den Johannitern genau richtig! Entdecke die große Vielfalt der Freiwilligendienste bei den Johannitern. Wir bieten Stellen in den Einsatzbereichen Pflege, Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, in der Kinder- und Jugendarbeit, im Hausnotruf, in der Erste-Hilfe-Ausbildung und in der Schüler-Einzelfallbetreuung.

Infos: Tel. 030 816 901-134 oder
www.johanniter.de/
freiwilligendienste-bb

Bewerbungen:
freiwilligendienste.bb@johanniter.de

Freie Plätze:
karriere.johanniter.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben